

September 2012

Der



BONNER MÜNZFREUNDE

Steckenreiter

Dem Münzvergnügen gewidmete **Lebensstunden,**

EINE MÜNZPOST DER
NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT
BONNER MÜNZFREUNDE e.V.

FOLGE 84

Katalog zur Ausstellung
Kunstmedaillen - Medaillenkunst
Teil 1

Ferdinand Dahl



Autor, Fotos, Redaktion und Gestaltung: Ferdinand Dahl
 Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. (RMF) in der Deutschen
 Numismatischen Gesellschaft
 Dr. Ulrich Heide, Bonn, Tel. 0228-225241
<http://www.bonner-muenzfreunde.com>

Inhaltsverzeichnis

Inhalt:	Seite:
- Vorwort	3
- Anita Blum-Paulmichl	4
- Hans Karl Burgeff	5
- Lucia Maria Hardegen	7
- Victor Huster	8
- Agatha Kill	10
- Medaillenkunst in Köln	11
- - Heribert Calleen	11
- - Sepp Hürten	12
- - Josef Jaekel	13
- - Helmuth Moos	14
- - Erwin Nöthen	14
- - Mareile Schaumburg	15
- - Rudolph Wuttke	15
- Yrsa von Leistner	16
- Hugo Erich Maurer	17
- Walter Schoneweg	19
- Karl Wex	20
- Literatur	20

Abkürzungen

Dm = Durchmesser, B x H = Breite x Höhe, G = Gewicht, o.J. = ohne Jahr

Anmerkung

In der Münzausstellung am 29. September 2012 wurden neben den hier im Katalog vorgestellten Medaillen verkleinerte Abbildungen der Titel- und Rückenseite der genannten Bücher gezeigt. Nur für Anita Blum-Paulmichl wurden der Ausstellungskatalog von 1969 sowie das Heft 175 der Geldgeschichtlichen Nachrichten im Original neben den Medaillen ausgelegt.

Titelabbildung: Bronze-Medaille von Yrsa von Leistner: Münster Bonn,
 Rückseite dieser Medaille zeigt Prälat Stumpe, Bonn, 1962 (siehe bei Yrsa von Leister)
 Durchmesser = 75 mm

Kunstmedaillen -Medaillenkunst

Zum Begriff „Kunstmedaillen“ lassen sich an vielen Stellen in der Literatur umschreibende Definitionen finden. Eine besondere Darstellung hat Hans Karl Burgeff in dem Buch von Elisabeth Wynhoff / Museum Schloß Moyland zu seinem Werk in einem Beitrag „Ist das Auge göttlich?“ auf anderthalb Seiten gegeben.

Gesucht habe ich aber eine kurze und knappe Darstellung. Die Suche führte mich zu einer Anzeigenseite von: Münz Zentrum Rheinland, Solingen-Ohligst, im Ausstellungskatalog zu „Kauko Räsänen - Neue Wege in der Medaillenkunst – Staatliche Münzsammlung München 2011:

*Unter Kunstmedaillen verstehen wir gegossene oder geprägte Medaillen, die nicht nur historische Geschehen oder Köpfe bildchenhaft wiedergeben, sondern die durch anerkannte bildende Künstler, das sind in der Regel ausgebildete Bildhauer dem gewählten Thema oder Motiv eine einmalige Gestalt geben, welche das wesentliche durch nur dem Künstler eigene Formensprache und oder Symbolik zum Ausdruck bringen.
Heinz-W. Müller*

Wenn man einerseits „anerkannte“ weglässt, werden auch junge aufstrebende Künstler miteffasst, und andererseits den Betrachter mit ins Spiel bringt, indem seine Aussage zugelassen wird, dass ihm die Medaille gefällt und er sie sehr schätzt, wird das absolute der vorherigen Aussage gemildert.

Es gibt außerdem zahlreiche Medaillen, die Einzelstücke von Bildhauern oder Malern, auch Ärzten oder Kunstprofessoren sind, die dem Sammler besonders gut gefallen, die jedoch noch keine dem Künstler eigene Formensprache erkennen lassen, da dazu mehrere Medaillen erforderlich wären. Wesentlich ist die Aussagekraft der einzelnen Medaille, die nicht nur ein Bildchen sein soll, um eine Kunstmedaille zu werden.

Nachfolgend meine eigene kürzere Definition zur Diskussion:

Eine Kunstmedaille zeichnet sich dadurch aus, dass der Betrachter sie als eigenständige Arbeit eines bildenden Künstlers, häufig Bildhauer, erkennen kann. In angemessener Formensprache ist das Thema in einem kleinen Format plastisch wiedergegeben, wodurch sich der Betrachter angenehm angesprochen fühlt.

Diese Formulierung schließt nicht aus, dass auch auf anderen Gebieten aktive Personen, z.B. Maler, Architekt, Arzt, Juwelier u.ä. gelegentlich Kunstmedaillen schaffen / geschaffen haben.

Es folgt eine Zusammenstellung von Künstlern mit einigen von ihren Medaillen überwiegend aus der Zeit nach 1945.

Anita Blum-Paulmichl

Geboren 1911 in Düsseldorf

Gestorben 1981 in Ahlen

Besuchte mehrere Schulen (Kölner Werkschule, Reimannschule Berlin)

Tätig in Ahlen

Ausgelegt wurden ein Ausstellungskatalog und ein Heft der Geldgeschichtliche Nachrichten sowie nachfolgend aufgelistete Medaillen. Aus urheberrechtlichen Gründen können die Bilder nicht gezeigt werden.

Literatur:

Ausstellungskatalog

Anita Blum Paulmichl, Medaillen und Medaillen-Entwürfe

Karl-Ernst-Osthaus-Museum Hagen

14. Sept. bis 12. Okt. 1969, 20 cm x 20 cm, 16 S.

Medaillen auf der Umschlagseite

o.l. Weihnacht 1968

o.r. Cosmas und Damian I, 1968

u.l. Sportmedaille der Stadt Münster

Eine umfangreiche Würdigung des Werks der Künstlerin durch Ingrid S. Weber findet man in den o.g. Geldgeschichtlichen Nachrichten 31. Jg. September 1996, Heft 175, Seite 230 – 235, mit zahlreichen Medaillenabbildungen

Auf der Titelseite sind folgende Medaillen zu sehen:

Obere Reihe: 1. Universität Dortmund, 1968. 2. Cosmas und Damian I, 1968. 3. Abraham und Isak, 1966. – Mittlere Reihe: 4. Portugal, Hochwasser I, 1968. 5. Universität Dortmund, 1968.

6. Münster, Sportmedaille, 1968. – Untere Reihe: 7. Maria Telgte, 1954. 8. Weihnacht I, 1966.

Unter Anmerkungen findet man u.a. Anita Blum-Paulmichl, Ausstellungskatalog Ahlen 1981, der als vollständiges Œuvreverzeichnis der Medaillen gilt.

Liste der in der Ausstellung gezeigten Medaillen:

- 1972, Medaille Stadt Attendorn, Silber, Dm = 27 mm, G = 10,2 g
- 1966, Medaille zur Viktortracht Xanten, Silber, Dm = 37 mm, G = 21,8 g
- 1966, Abzeichen zur Viktortracht Xanten, Zink, Dm = 37 mm, G = 4,1 g, mit Öse
- 1966, Medaille zur Viktortracht Xanten, Bronze, einseitig, Dm = 50 mm, G = 66,7 g
- 1958, Münster, sogenannter Rathaustaler (Zur Einweihung des wieder aufgebauten Rathauses zu Münster), Silber, Dm = 38,6 mm, G = 27,2 g
- 1977, Limburg, Medaillen zu dem Doppeljubiläum:
1235 -1977 Der Dom zu Limburg und 1827 – 1977 Bistum Limburg
Silber Dm = 38 mm, G = 29,3 g
Bronze Dm = 38 mm, G = 23,3 g

Hans Karl Burgeff

Geboren am 20.4.1928 in Würzburg

Gestorben am 25.11.2005 in Köln

Studium u.a. an den Kölner Werkschulen, u. a. Meisterschüler bei Ludwig Gies, später dort Professor für Bildhauerei bzw. an der Fachhochschule für Kunst und Design

Eine umfangreiche Darstellung seines Werkes findet man in:

Hans Karl Burgeff, Medaillen Plaketten Münzen, Gesamtverzeichnis 1951-1997

anhand des Bestandes im Museum Schloß Moyland von Elisabeth Wynhoff

Museum Schloß Moyland 1999, 23 cm x 23 cm, 188 S.

Die in diesem Buch gezeigten Medaillen wurden von HKB ausgewählt, d.h. es enthält nicht alle Medaillen von ihm.



1974, Mönchengladbach, Silber, 40,2 mm, 31,4 g

1968, Pettenkofer, 5 DM, 29 mm, 11,2 g



1971, Rathauseinweihung Bensberg, Silber, 35,4 mm,
G = 16 g



1970, Theodor Storm
Bronze,
Dm = 61,2 mm
G = 54,2 g





1970, Ernst Barlach (Abb. verkleinert)
 Eisenguß, B x H = 144 x 183 mm
 G = 430 g



1990, Athena mit Medaillen
 Bronze
 B x H = 71 x 60 mm
 G = 77,2 g



1977, Kölner Dom (Abb. verkleinert)
 Bronze
 B x H = 180 x 160 mm
 G = 680 g

Lucia Maria Hardegen

Geboren 1951 in Werl/Westfalen

Nach einer Lehre als Steinmetz und Steinbildhauer, Studium an der FH Köln für Kunst und Design, Fachrichtung Bildhauerei und Bauplastik bei Prof. Hans Karl Burgeff.

Seit 1977 tätig als freischaffende Bildhauerin und Medailleurin in Bonn.

Literatur:

Informationen zu Ihrem Werk sind auf ihrem Internet-Portal zu finden:

www.lucia-maria-hardegen.de

sowie in mehreren Bänden der Kunstmedaillen-Bücher der DGMK



o.J. (1994), Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle, einseitiger Bronzeuß, Dm = 63 mm
G = 92,2 g



o.J. (2010), Bonn, August Macke, nach einem Selbstporträt neben seinem Wohnhaus, einseitiger Bronzeuß, B x H = 76 x 70 mm, G = 143,2 g



Vier 10 Euro Münzen **2003, 2004, 2005, 2006** zur Fußball Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 mit über die Jahre gleichbleibender Wertseite von Erich Ott (nicht abgebildet)



Der Maler Hartmut Ungerathen, Bonn **2011**
 Bronze, B x H = 142 x 105 mm, G = 452 g
 (Foto von Internet-Portal)
 (Leihgabe von Hartmut Ungerathen)

Victor Huster

Geboren 8.1.1955 in Baden-Baden

Schüler an der Pforzheimer Goldschmiedeschule, Volontariat an Pforzheimer Prägeanstalt.
 Seit 1976 eigenes Atelier, seit 1977 eigene Prägeanstalt in Baden-Baden.

Literatur:

Prägeanstalt Victor Huster Baden-Baden, Entwurf und fertige Herstellung der Medaillen, Texte und
 Fotos: Victor Huster

Layout und Gestaltung: Ursula Krauss

2011, 21 cm x 21 cm, 92 S.

Abbildungen zahlreicher Medaillen und Münzentwürfe auf den beiden Einbandseiten



Für das Altstadtfest in Speyer hat Victor Huster häufig Stempel entworfen, mit denen durch Hammerprägung kleine Silbermedaillen wie obige geschlagen wurden. Ca. 25 mm, 12,2 g

Kleine Silbermedaille zur Erinnerung an den Besuch der Bonner Münzfreunde in 1991 bei Viktor Huster.
 Dm = ca. 20,5 mm, G = 4,4g



1990, 2000 Jahre Speyer,
Bronze, 39,4 mm, 29,9 g.



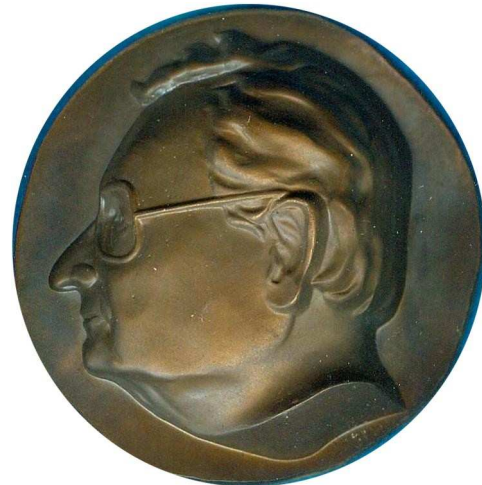
2008, 50 Jahre Bonner Münzfreunde,
Silber, ca. 43 mm, 39,7 g



2008, 50 Jahre Bonner Münzfreunde, Kupfer, 68 mm, 260 g



2007, 500 Jahre Baden-Baden, Bronze, 40 mm, 28 g. **2000, EXPO Hannover,** Silber, 34 mm, 25,4 g



1996, 70 Jahre R. Kuhsel, Juwelier und Numismatiker in Düren, Bronze, ca. 63 mm, 200g

Agatha Kill

Geboren 1948 in Bonn

Studierte Bildhauerei sowie Edelmetall- und Schmuckgestaltung an den Kölner Werkschulen / Fachhochschule für Kunst- und Design bei den Professoren

Hans Karl Burgeff und Marianne von Jármy

Zunächst tätig in Köln, seit 2006 in der Südpfalz

Literatur:

Agatha Kill, Arbeiten 1974 – 2009

Stieber Druck, Lauda-Königshofen 2010, 20,5 cm x 26,5 cm, 112 S.

Die Vorderseite zeigt eine Signatur der Künstlerin, während auf der Rückenseite eine Zeichnung aus 1981 von Ricardo Eichmann, Agatha in Arapkantara bei der Arbeit zeigend, abgebildet ist.



2005/06, Max Ernst,
Maler, Grafiker, Bildhauer, Dadaist
Hohlprägung,
Niob, blau oxidiert,
Dm = 50,5 mm
G = 33,9 g
(Leihgabe sowie Foto von Dr. Eberhard Auer)



2011, KONRAD - ADENAUER - WETTBEWERB / RHEINISCHE / MUSIKSCHULE / KÖLN
Der noch junge Adenauer hat als Oberbürgermeister von Köln die Rheinische Musikschule Köln (1927) gegründet.
Kupfer, Dm = 40 mm, G = ca. 33 g
(Leihgabe von Dr. Jürgen Baur)

Plakette im Zusammenhang mit nebenstehender Medaille entstanden.



2011, Konrad Adenauer als
Oberbürgermeister von Köln
Rs. glatt mit Gravur Adenauer 2011
Hartblei
B x H = 110 x 106 mm, G = 585 g
(Abb. verkleinert)

Von Ludwig Gies bis Karl Burgeff,
Medaillenkunst in Köln

Im 20. Jahrhundert

Band 24 aus der DGMK Reihe „Die Kunstmedaille in Deutschland“, herausgegeben von Wolfgang Steguweit, Heinz W. Müller, Gisa Steguweit,
 Gebr. Mann Verlag, Berlin 2007
 21 cm x 26 cm, 343 S.

Das Buch enthält im Katalogteil Medaillen von 48 Künstlern, die an oder im Umfeld der Kölner Werkschulen tätig waren. Voranstehend sind daraus schon einige Künstler mit eigenen Büchern vorgestellt. Zu weiteren Künstlern werden hier einige Medaillen gezeigt.

1 Heribert Calleen

Geboren am 6.3.1924 in Köln
 Meisterschüler bei Ludwig Gies



1952, Carl Friedrich Zelter Plakette,
 Ehrenzeichen der BRD (verkleinert) für Verdienste um Chorgesang und Volkslied
 Bronze, B x H = 140 x 160 mm
 G = 440 g

2 Sepp Hürten

Geboren am 1.5.1928 in Köln

Seit 1952 freischaffender Bildhauer und Medailleur in Köln



1980,
 Altenberger Dom, 600 Jahrfeier / neue Dom-
 Orgel
 Vs.Us. 1379 ALTENBERGER DOM 1979
 600 JAHRFEIER DER VOLLENDUNG
 UND WEIHE
 Rs.Us. MUSICA SACRA • 1980 • NEUE
 DOM ORGEL
 Bronze
 Dm = 71 mm
 G = ca. 250 g



1989,
 Glockenzier Oberdollendorf,
 St Benedikt über Chorrueine Heisterbach
 Bronze
 B x H = ca. 70 x 105 mm
 G = 135 g

3 Joseph Jaekel

Geboren 1907 in Wallmeroth

Gestorben am 19.7.1985 in Köln

Lehrer (Metallbildnerklasse) und Professor an den Kölner Werkschulen



1980, Kölner Dom / Sulpice Boisseree (verkleinert)
Bronze, Dm = 126 mm, G = 540 g



1961, Sankt Martin
Bronze, Dm = 73 mm, G = 400 g



Rückseite mit Signatur und Jahr

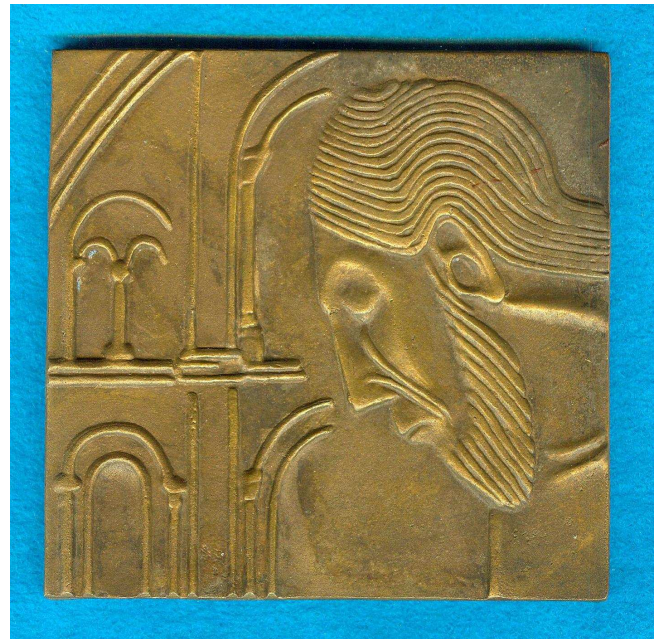
4 Helmuth Moos

Geboren 1931 in Bonn

Studium bei den Professoren Jaekel, Wimmer und Marcks. Atelier in Bensberg, in der Eifel, seit 1991 in Bonn



o.J. (1977), St. Georg



Bronze, B x H = 102 x 105 mm, G = 420 g

5 Erwin Nöthen

Geboren am 5.8.1935 in Bell/Eifel

Studium bei Professor Jaekel und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Sieler (dessen Meisterschüler)



1966, Panorama von Köln, Neuauflage der Stadtansicht von 1959, Ehrengabe des Oberbürgermeisters, Bronzeprägung von HOFFSTÄTTER BONN, Dm = 50 mm, G = ca. 32 g

6 Mareile Schaumburg

Geboren 1934 in Bonn
Studium an den Kölner
Werkschule bei Prof.
Jaekel (dessen
Meisterschülerin)

1997, Ehrenamtspreis der
CDU Bonn (einseitig)
Bronze
H x B = 72 x 104 mm
G = 270 g



7 Rudolph Wuttke

Geboren am 5.3.1935 in Breslau
Lebt seit 1996 in Weimar/Thüringen
Studierte an den Kölner Werkschulen
War freischaffend als Maler und Bildhauer in
Köln-Rodenkirchen tätig



1986, Vs. St. Maternus in Köln-Rodenkirchen



Rs. Drei Mitren zur Erinnerung an den legendären
ersten Bischof von Köln, der auch Bischof von
Trier und Tongern war.

Bronze, Dm = 110 mm, G = 360 g

Yrsa von Leistner

Geboren am 18.7.1917 in München

Gestorben am 12.4.2008 in Siegburg

Sie erhielt schon früh Unterricht bei Prof. Hans Schwegerle (Medailleur) in einer Privatschule für Bildhauerei.

Seit 1934 studierte sie an der Akademie der Bildenden Künste und an der Akademie für angewandte Kunst in München.

Freischaffend seit 1940, ab 1955 in Bonn, danach über 30 Jahre in Sankt Augustin.

Literatur:

Ferdinand Dahl, Zum Medaillenwerk der Bildhauerin und Malerin Yrsa von Leistner, Der Steckenreiter, Folge 81, Oktober 2011, 19 Seiten, farbig illustriert.

Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V.



o.J., Konrad Adenauer, Bronze, Dm = 81 mm, G = ca.230 g



1962, Vs. Münster Bonn

Rs. Signatur YvL H.J. Stumpe 25. V. 62

Bronze, Durchmesser = 75 mm, Gewicht = 213 g (Leihgabe von Ludwin Jülich)

Hugo Erich Maurer

Geboren am 9.10.1912 in Mannheim, Gestorben am 30.4.1994 in Bonn
 Praktischer Arzt in Bonn und daneben freischaffender Medailleur
 Als Anatom hat er überwiegend Porträts geschaffen

Literatur:

Helfried Ehrend, Hugo Erich Maurer- Sein Medaillenschaffen
 Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e.V., Bd. 34, Speyer 1994, 14,8 cm x 21
 cm, 103 S.

(Vs. Abbildung der nachfolgend gezeigten Medaille auf gelbem Hintergrund, Rs. gelb ohne
 Darstellung)



1987, Medaille Selbstporträt
 Bronze, Dm = ca. 70 mm, G = ca. 131 g



1972, Nikolaus Kopernikus
 Silber, Dm = 40 mm, G = ca.32 g



1974, Vs. Schloss Falkenlust
Bronze, Dm = 89 mm, G = 142 g



Rs. Churfürst Clemens-August als Falkner



1981, Vs. J.W. von Goethe
Bronze, Dm = 90 mm, G = 155 g



Rs. J.P. Eckermann

Walter Schoneweg

Geboren am 12.9.1907 in Dortmund-Marten, Gestorben am 5.11.1995 in Bornheim
Meisterschüler von Ludwig Gies. Vor dem 2. Weltkrieg tätig in Berlin, danach in Bornheim bei Bonn.

Literatur:

Dr. Dorothee Böttges-Papendorf, Willi Hermann,
Erinnerung an den Bornheimer Bildhauer Walter Schoneweg, Herausgegeben anlässlich des 100.
Geburtstages 2007, Köllen Druck und Verlag GmbH, Bonn, 14,7 cm x 21 cm, 64 S.

Titelseite der Broschüre zeigt Walter Schoneweg, gezeichnet von Hugo Weischet um 1950.

Rückseite zeigt ein Foto mit dem Straßenschild „Schonewegstraße“ von Willi Hermann



1961, Konrad Adenauer
aus Anlaß seines 85. Geburtstages,
Bronze, 75 mm x 85 mm,
G = 183,2 g,
Signatur WSo

Karl Wex

Geboren am 20.9.1912 im Allgäu

Gestorben 15.1.1997 in Speyer

Gesellenprüfung als Holzbildhauer, Abendkurse an der Augsburger Kunstschule. Meisterprüfung an der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern. Freischaffender Künstler in der Pfalz.

1966 – 1977 Fachlehrer für Werken und bildnerische Erziehung im Schuldienst in Speyer

Literatur:

Helfried Ehrend, Der Medailleur Karl Wex, Speyerer Numismatische Beiträge 5/1996

Speyer 1996

15 cm x 21 cm, 26 S.

(4 Plaketten, 6 Medaillen und andere Abbildungen)

Die Broschüre hat als Titelabbildung eine Medaille von 1989 zur 2000-Jahrfeier der Stadt Speyer (Vs. Apoll von Speyer und andere Grabungsfunde)



1981, Medaille für den Numismatiker Kurt Schuck
Bronze, Durchmesser = ca. 50 mm, Gewicht = ca. 76,7 g

Nach Durchsicht dieses Potpourri an Medaillen von einigen Künstlerinnen und Künstlern wird versucht, in 2013 in einem 2. Teil und 2014 in einem 3. Teil weitere Künstler mit einigen von Ihren Medaillen vorzustellen. Das Abschlussheft wird dann ein alphabetisch geordnetes Register über alle vorgestellten Medailleure bringen.

Literatur:

Zusätzlich zu den schon genannten Büchern:

- Künstlerlexikon Thieme-Becker, E.A. Seemann, Leipzig 1999
- Heinz- W. Müller, Medaillen, Plaketten, Kleinplastiken der Rheinischen Schule I und II, Ausstellungen 2001 und 2002 im Münzzentrum Rheinland, Solingen-Ohligs
- Ulf Dräger, Andrea Stock, Die Welt >>en miniature<<, Deutsche Medaillenkunst heute | 2000-2006, Die Kunstmedaille in Deutschland | Band 23, Halle (Saale) | 2007
- Allgemeines Künstler-Lexikon, The Artist of the World. Index, K.G. Saur, München / Leipzig 2008
- Allgemeines Künstler-Lexikon, Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, Walter de Gruyter GmbH & Co KG, Berlin / New York 2010
- Internet: Wikipedia
- DGMK: www.medaillenkunst.de/ führt zu Künstlern und Medaillen, übernommen vom Interaktiven Katalog der Staatlichen Münzsammlung Berlin, Bode Museum